



Zentrum fir politesch Bildung

Leitbild

Vom Verwaltungsrat angenommen.
Luxemburg, den 5. Februar 2024



Einleitung

Das Leitbild formuliert das Selbstverständnis, die Ziele und die Aufgaben des Zentrum für politisches Bildung (ZpB). Es dient den Gremien und den Mitarbeiter*innen als Orientierung in der Arbeit der politischen Bildung. Außerdem legt es die Leitlinien des ZpB und seiner Aktivitäten der Öffentlichkeit dar.

Das Leitbild wurde gemeinsam vom Verwaltungsrat und den Mitarbeiter*innen des Zentrums für politisches Bildung sowie in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Beirat des ZpB erstellt. Es wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Was ist politische Bildung?

„Politische Bildung ist die Sammelbezeichnung für alle bewusst geplanten und organisierten, kontinuierlichen und zielgerichteten Maßnahmen von Bildungseinrichtungen, um Jugendliche und Erwachsene mit den zur Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben notwendigen Voraussetzungen auszustatten.“ (Massing, 2010) Politische Bildung passiert im formalen (z. B. Schulen) und im non-formalen Bereich (z. B. Jugendhäuser), aber auch ungeplant oder sogar unbewusst in Familien, Vereinen und anderen alltäglichen Situationen.

Wer wir sind

Das ZpB ist eine von parteigebundenen und weltanschaulich gebundenen Organisationen unabhängige Stiftung. Die Stiftung, ihre Gremien und ihre Mitarbeiter*innen sind nicht Ausführende der Regierungspolitik und arbeiten nicht auf Weisung von Ministerien oder Behörden.

Die Tätigkeit des ZpB ist den in der Luxemburger Verfassung formulierten Grundwerten und Prinzipien (z. B. Gleichwertigkeit, Solidarität und Rechtsstaatlichkeit) und bürgerlichen Freiheiten verpflichtet. Sie gründet außerdem auf den von den Vereinten Nationen, dem Europarat und der Europäischen Union verabschiedeten und von Luxemburg ratifizierten Konventionen und internationalen Verpflichtungserklärungen zu den Grundsätzen der Menschenrechte.

Die Stiftung ZpB, das sind:

- der Verwaltungsrat,
- der Wissenschaftliche Beirat,
- die Leitung,
- die Mitarbeiter*innen, die beruflich für die Stiftung arbeiten,
- die Freelance-Mitarbeiter*innen und Expert*innen,
- sowie Volontär*innen und Praktikant*innen.

Der Verwaltungsrat setzt sich paritätisch aus Vertreter*innen öffentlicher Institutionen und der Zivilgesellschaft zusammen. In den Wissenschaftlichen Beirat werden anerkannte Wissenschaftler*innen und Expert*innen der politischen Bildung aus dem In- und Ausland berufen.

Die Stiftung mit ihren Gremien und Mitarbeiter*innen ist eine lernende Organisation, die sich ständig weiterentwickeln will.



Was wir tun

Das ZpB ist in Luxemburg ein Akteur der politischen Bildung sowie der historisch-politischen Bildung.

Das ZpB versteht sich einerseits als Dienstleister (*centre de ressources*), der Bildungsprozesse und eigene Bildungsveranstaltungen initiiert, entwickelt und leitet, mit Hilfe von eigens dazu ausgearbeiteten pädagogischen Materialien. Andererseits sieht sich das ZpB als ein Referenzzentrum (*centre de référence*), das seine Expertise im Bereich der politischen Bildung anderen Bildungsakteuren zur Verfügung stellt, um sie in ihrer Rolle im Bereich der politischen Bildung zu unterstützen und zu stärken. Des Weiteren vernetzt das ZpB die Akteure mit dem Ziel, politische Bildung für alle Bürger*innen und vorrangig für Kinder und Jugendliche erfahrbar zu machen.

Was wir wollen

Das ZpB ist von der Demokratie als gesellschaftliche und politische Organisationsform überzeugt, weil sie freie Wahlen garantiert, auf dem Prinzip der Gewaltenteilung beruht und Grund-, Bürger- und Menschenrechte achtet. Politische Bildung ist Bestandteil einer modernen Demokratie und trägt zur Gestaltung einer demokratischen und offenen Gesellschaft bei. Sie stärkt damit das Vertrauen in die Demokratie.

Das ZpB setzt sich in Luxemburg deshalb für die politische Bildung und die Entwicklung von Demokratiekompetenzen ein. Dazu gehören u. a. die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem demokratischen System und seinen Herausforderungen, die Förderung von Konflikt- und Dialogfähigkeit und kritischer Urteils- und Handlungsfähigkeit, sowie Ambiguitätstoleranz.

„Demokratie léieren a liewen“

Das Leitmotiv des ZpB lautet „Demokratie léieren a liewen“. Einerseits unterstützt das ZpB Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei, Politik im weitesten Sinne, sowie Prozesse und Prinzipien einer Demokratie besser zu verstehen und Handlungsoptionen im demokratischen System zu erkennen. Andererseits macht das ZpB demokratische Abläufe erfahrbar und stärkt dadurch die demokratische Kultur in der Gesellschaft. Diese Ziele werden insbesondere in schulischen und außerschulischen Einrichtungen gefördert.

Das ZpB strebt eine aktive politische Bildung mittels eigener Themensetzung an. Diese will auf gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen und Trends reagieren, Ideen aufgreifen, Akzente setzen und Impulse weitergeben. Längerfristig will die politische Bildung auch auf Gesellschaft und Institutionen wirken und auf diese Weise die Demokratie stärken und weiterentwickeln.

Das ZpB setzt durch eigene Projekte Akzente in der politischen Bildung, koordiniert Aktionen im Bereich des Demokratielernens und regt andere zu eigenverantwortlichem Handeln an. Durch die Behandlung aktueller politischer und gesellschaftlich relevanter Themen leistet das Zentrum einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Diskurs.



An wen wir uns richten

Die Angebote des ZpB richten sich an alle Menschen, die in Luxemburg arbeiten und leben, unabhängig von Herkunft, Nationalität, politischen oder religiösen Überzeugungen. Ein wichtiger Fokus der Bildungsarbeit liegt auf Kindern und Jugendlichen.

Wie wir arbeiten

Das ZpB stellt dazu Publikationen, Workshops und Ausstellungen zur Verfügung und führt eigene Veranstaltungen durch. Das Zentrum berät andere Einrichtungen bei der Einführung und Weiterentwicklung von demokratischen Formaten. Die Stiftung kann durch Maßnahmen Projekte im Bereich der politischen Bildung fördern.

Die Bildungs-, Vermittlungs- und Sensibilisierungsarbeit des ZpB orientiert sich an folgenden Leitlinien:

- *Überparteilichkeit und politische Ausgewogenheit:* Das ZpB arbeitet unabhängig von politischen Parteien. Die Angebote und Veranstaltungen gewährleisten eine angemessene Ausgewogenheit.
- *Offenheit und Interkulturalität:* Das ZpB wertschätzt die Vielfalt der Kulturen und erkennt die Differenzen in Sprachen, Traditionen und Religionen an. Der verfolgte Ansatz ist pluralistisch und multiperspektivisch, solange die verschiedenen Perspektiven mit dem Respekt der Menschenrechte vereinbar sind.
- *Transparenz nach außen:* Das Leitbild sowie die Auswahlkriterien für die Zusammenarbeit mit Partnern sind öffentlich zugänglich.
Die Kriterien für die Auswahl von ZpB-Projekten sind:
 1. Das Projekt entspricht dem Leitbild des ZpB.
 2. Beim Projekt handelt es sich um politische Bildung.
 3. Das Projekt spricht die Zielgruppen des ZpB an.
 4. Das Projekt lässt sich mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen realisieren.
- *Beutelsbacher Konsens:* Die Arbeit des ZpB ist den anerkannten fachlichen Prinzipien der politischen Bildung, insbesondere dem Beutelsbacher Konsens, verpflichtet. Bildungsangebote sind so zu gestalten, dass Teilnehmende eigenständig und frei von jeder Beeinflussung politische Urteile bilden können (Überwältigungsverbot) und dabei unterstützt werden, ihre eigenen Interessen zu erkennen und zu verfolgen (Interessenorientierung). Hierzu müssen Inhalte, die in Wissenschaft und Politik kontrovers sind, auch in der Bildungsarbeit kontrovers dargestellt werden (Kontroversgebot).
- *Vernetzung und Kooperation:* Das ZpB führt seine Projekte in Zusammenarbeit mit externen Partnern in Luxemburg und Europa durch. Es fördert den Austausch und sucht die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, staatlichen Institutionen, nichtstaatlichen Organisationen, Akteuren aus den Bereichen der Bildung – insbesondere der schulischen und der außerschulischen Bildung – und der Kultur. Das ZpB ist Teil internationaler Netzwerke und arbeitet auch grenzüberschreitend.

- *Rücksicht auf gesellschaftliche Heterogenität:* Das ZpB berücksichtigt bei der Planung, Durchführung und Auswertung jeder Aktivität die Gleichwertigkeit aller Menschen. Ferner achtet es bei Gestaltung und Kommunikation seiner Veranstaltungen und Publikationen darauf, dass so weit wie möglich den Prinzipien der UN-Behindertenrechtskonvention Rechnung getragen wird.

Die Leitlinien des ZpB nach innen

Die innere Arbeitsweise orientiert sich an folgenden Gesichtspunkten:

- *Partizipation und Mitgestaltung:* Stiftungsgremien und Mitarbeiter*innen sind in Entscheidungsprozesse mit eingebunden. Im Verwaltungsrat der Stiftung verlaufen Entscheidungsprozesse partizipativ, transparent und demokratisch.
- *Transparenz und Teamarbeit:* Dem Zentrum ist die Transparenz von Abläufen wichtig. Teambildung und Teamarbeit der Mitarbeiter*innen sind wichtige Grundlagen für das gute Funktionieren des ZpB.
- *Zielgerichtete Kooperationen:* Bei der Konzipierung und der Durchführung von Projekten strebt das ZpB Partnerschaften an, definiert die Ziele gemeinsam und bezieht die externen Partner auch bei der Umsetzung mit ein.
- Die Vertreter*innen des ZpB begegnen den Bürger*innen und Partnerorganisationen mit *Offenheit, Respekt und Freundlichkeit*.
- *Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen:* Das ZpB geht verantwortungsvoll mit den verfügbaren finanziellen und materiellen Ressourcen aus staatlichen und privaten Quellen um.
- *Qualitätssicherung und Evaluation:* Um effizient handeln zu können, werden klare und überprüfbare Ziele für Projekte in den verschiedenen Bereichen der politischen Bildung formuliert. Dabei stehen nicht nur Ergebnisse im Vordergrund, sondern auch Prozesse. Die Arbeitsabläufe, pädagogischen Projekte und Produkte des ZpB werden intern und gegebenenfalls durch externe Evaluationen auf Erfolge und Qualität hin überprüft.
- *Wissenschaftliche Fundierung der Aktivitäten:* Das ZpB fundiert seine Arbeit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und wird dabei vom wissenschaftlichen Beirat unterstützt.